

## Holz-Versteigerung.

Montag, den 15. Januar, Vormittags 10½ Uhr anfangend, kommt im Niederseelbacher Gemeindefeld folgendes Gehölz zur Versteigerung:

### Distrikt Niederfeld:

42 rothanne Stämme mit 10,41 Festmtr.,  
63 dergl. Stangen 1., 2. u. 3. Cl. mit 5,00 Fm.,  
123 Kiefern Stämme mit 54,45 Festmtr.,  
28 Am. Kiefern Scheit,  
110 „ „ Knüppel,  
13 „ „ Stöcke,  
38 „ Buchen Scheit,  
15 „ „ Knüppel,  
650 Stück „ Wellen.

Das Holz lagert 2 Kilometer vom Bahnhof Niedernhausen an dem Weg nach Niederseelbach, sehr bequeme Abfahrt. Der Anfang wird mit dem Stammholz (rothanne) gemacht.

Niederseelbach, den 8. Januar 1894.

Christ, Bürgermeister.

## Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 16. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Bleidenstadter Gemeindefeld, Distrikt „Brücher Nr. 24 und 26“ am alten Wiesbadenerweg, ungefähr 10 Minuten von der „Eisernen Hand“ an guter Abfahrt

15 Birken-Stämme von 3,46 Fm.,  
26 Rmtr. birken Knüppel,  
130 Stück kieferne Stangen,  
13 Rmtr. „ Scheite,  
255 „ „ Knüppel,  
4050 Stück „ Wellen,

öffentlich zur Versteigerung.

1766

Bleidenstadt, den 10. Januar 1894.

Der Bürgermeister: Ring.

## Feinste Süßrahmbutter

a Pfd. 1,30 Mk.

## Feinste Schweizer Süßrahmbutter

a Pfd. 1,25 Mk., sowie

## feinste Landbutter

a Pfd. 1,20 Mk.

### Die Filiale

G. Wienert Nachf., R. Schrader,  
Wiesbaden, Marktstraße 23.

Zum Kaiser Wilhelm,  
Helmundstraße 62, kann die Regelbahn Dien-  
stag Abend an Gesellschaften abgegeben werden.

J. Fürst.

## Im Bann der Lüge.

Erzählung von D. Russell.

(Nachdruck verboten.)

(47. Fortsetzung.)

„Dein Vater war ein geachteter Mann,“ fuhr der Baron fort und schritt im Zimmer auf und ab. „Um der Freundschaft willen, welche mich mit ihm verband, und um Deiner Mutter Kummer und Schande zu ersparen, bin ich im Begriff, so zu handeln, wie ich es unter gewöhnlichen Umständen niemals vermöchte, weil es beinahe schon gegen Ehre und Pflicht verstößt. Ich will Dir einen Wink geben, nein — mehr noch — Dir die Mittheilung machen, daß Dein Bruder des Mordes angeklagt und gestern Abend ein Verhaftsbefehl gegen ihn erlassen worden ist! Verstehst Du mich nun?“

„Sagen Sie mir Alles,“ bat ich leise. „Wie hat man es entdeckt?“

„Ich will es Dir erzählen; aber vergiß nicht, daß ich ein Unrecht damit begehe, welches ich kaum verantworten kann: Nachdem das Wasser herausgeschöpft worden war, stiegen Pächter Rothe und der Brunnenmeister, dem er die Arbeit übertragen, in den Schacht hinab. Als wenige Minuten darauf das Zeichen gegeben wurde, den Fahrstuhl wieder heraufzuziehen, sah Pächter Rothe besinnungslos in den Armen jenes Mannes, mit seiner Hand krampfhaft einen schweren Stock umklammernd, den sie aus dem Grunde des Schachtes gefunden hatten. Beim Scheine einer Laterne, die sie mit hinuntergenommen, hatte der Brunnenmeister den auf dem Stöcke befindlichen Namen gelesen, und beim Anhören desselben war der alte

## Schuhwaaren.

Aus der Concursmasse Corvers kommen in dem Geschäftsfokal Michelsberg 18 nach Uebereinkunft mit dem Eigentümer des Ladens noch bis Anfang Februar ds. Js. nachstehend verzeichnete Schuhwaaren zu den angegebenen Preisen zum Verkauf:

1a Kidleder-Damenzugstiefel	Mk. 7.50
„ Kalbleder- „	„ 6.—
„ Kidleder-Damenknopfstiefel	„ 9.—
„ Kid-, Lach- und Chevreau-Leder-Damenhalbschuhe	„ 6.—
„ Kidleder-Mädchenknopfstiefel	„ 5—6.—
„ Leder- u. Stoff-Damenpantoffel (kleine und große Nummern)	„ 2.50
„ Kalbleder-Herrenzugstiefel, H. No.	„ 8—10.—
„ „ Herrenhalbschuhe „	„ 6—7.—
„ Segeltuch-Damenschuhe (f. Sommer)	„ 3.—
„ Gelbe Leder-Damenschuhe	„ 4—4.50

Die Waaren sind sämmtlich von bester Qualität — die geringen Qualitäten sind bereits ausverkauft — aus anerkannt soliden Fabriken. 5008

G. Kullmann,  
Concursverwalter.

Im diesjährigen

## Inventur-Ausverkauf

werden angesammelte Reste von Spitzen, Stickereien, Bändern, einzelnen Blousen, Schürzen etc. etc., sowie sämmtliche Wollwaaren

zu jedem annehmbaren Preis

ausverkauft.

5050

Gerstel & Israel,

Webergasse 14.



## Kohlen

Br. Rüdreich melirte Kohlen Mk. 17.50  
per 1000 Kd. frei in's Haus gegen baar empfiehl

Otto Laux,

10 Alexandrastr. 10.

Mann mit einem lauten Schrei ohnmächtig zusammengebrochen.

„Und — und —“ stammelte ich athemlos.

„Dieser Stod,“ fuhr der Baron aufgeregt fort, „liefert den unumstößlichen Beweis, daß Dein elender Bruder der Mörder seines unglücklichen Weibes ist! Du kennst seine Adresse — Sorge dafür, daß er spurlos verschwindet. Welch eine Schmach für Eure und meine Familie, wenn er ergriffen und hier verurtheilt würde! Wenn er Geld braucht zu seiner Flucht, nimm dies, denn von seinem eigenen Vermögen wird er jetzt nichts mehr bekommen können!“

Ich nahm das Geld, das er mir anbot — es waren fünfhundert Thaler — schrieb nur die wenigen Worte: „Fliehe, Alles ist entdeckt!“ auf einen Zettel und schloß es in ein Couvert, das ich mit seiner Adresse versah und in einen, an Werner Garsthal in Kiel gerichteten Brief mit einlegte. „Ich vertraue Dir ganz, Werner,“ schrieb ich an meinen Vetter, „und bitte Dich, dieses Schreiben sogleich auf die Post zu geben. Bald sollst Du Näheres hierüber erfahren.“

Ich wußte, Eduard würde das Geld erhalten, ehe der Verhaftsbefehl ausgefertigt und irgend ein Schritt gegen ihn unternommen war. Ich ergriff des Barons Hand — ich hätte ihn küssen mögen in meiner Dankbarkeit — aber er schob mich kalt zurück.

„Nein, nein,“ sagte er. „Ich schäme mich vor mir selbst, daß ich meiner Pflicht untreu geworden bin, — aber um Deines Vaters willen —“

Nicht um seiner selbst willen! Selbst in diesem Augenblicke vermochte er nicht wahr gegen sich zu sein. Er überredete sich und uns, daß er nur aus Rücksicht für unsern Vater seine Hülfe gewährte, während es doch

## Photographie.

Tannusstrasse 2a,

Parterre.

Best eingerichtetes Atelier für Portraits, Vergrößerungen und Gruppen. — Aufnahmen bei jeder Witterung unter Garantie bester Ausführung.

C. H. Schiffer,

vorm. C. Bornträger,

Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Griechenland und Sr. K. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern. 3206

Anerkennungsschreiben höchster u. hoher Herrschaften.

Mässige Preise.

Nicht höher denn in andern guten Ateliers.

**Gummi- Pelz-Stiefel und -Schuhe**

**Kragen u. Manschetten:**  
Leibbinden, Geradhalter, Wasserklassen, Tabakbeutel, Wärmeflächen, 4578

**Baumacher & Cie.,**  
Königliche Hoflieferanten, WIESBADEN  
Ecke der Lang- u. Schützenhofstrasse.



Im Schuhwaaren-Geschäft  
8 Mauergasse 8,

nahe der Marktstraße

kauft man

solide gute Schuhwaaren  
zu billigen Preisen, sowie  
gute Maaf-Arbeit.

Alle Reparaturen prompt  
und billig. 4294

Georg Lösch, Schuhmacher,  
8 Mauergasse 8.

## Spenglerei und Installation.

Closet-Anlagen, Bade-Anlagen, Warm- u. Kaltwasser-  
Anlagen, Gasleitungen, Heizungen, sowie alle Spengler-  
arbeiten, Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt  
von 3205

Morigstr. 24, Alfred Gottschalk, Morigstr. 24,  
Spengler und Installateur.

Bestellungen werden auch Kirchstraße 20, im Laden, angenommen

in Wahrheit geschah, weil er fürchtete, der Name des Mörders könne öffentlich mit dem seinen in Verbindung gebracht werden.

Als jedoch Rose später zu mir kam und sogleich denselben Gedanken äußerte, fühlte ich, daß wir Beide undankbar gegen den Baron handelten.

„Er befindet sich in einem schrecklichen Zustande wegen dieser Geschichte,“ sagte Rose, „und hat mir gestern deutlich zu verstehen gegeben, daß er wünschte, mich niemals geheiratet zu haben.“

„Aber er gab mir Geld,“ sagte ich flüsternd, denn ich hatte beständig ein Gefühl, als ob wir beobachtet würden, und fand diese Vermuthung auch öfters im Laufe des Tages bestätigt.

Am Abend erhielt ich noch einen Besuch. Herr Robert Kappmann, der Advokat, kam um mich zu warnen, und erzählte mir unter mannigfachen Versicherungen seiner Freundschaft und Theilnahme dieselbe traurige Geschichte, welche ich bereits am Vormittag vernommen.

„Und nun, Fräulein Margarethe,“ sagte er, die Stimme sinken lassend, „wollen Sie einem alten Freunde erlauben, Ihnen einen Rath zu ertheilen? Schreiben Sie nicht von hier aus an Ihren unglücklichen Bruder; geben Sie mir den Brief mit, wenn ich morgen nach Hamburg reise, und ich will ihn weiter befördern. Es heißt, er sei in Paris — er ist dort keinen Tag sicher! Ein Berliner Kriminalbeamter reist noch heute Abend zu seiner Verhaftung nach Paris, und die französische Polizei versteht ihre Sache aus dem Grunde. Nein, er muß weiter fort, nach Südamerika oder Australien, wo Niemand wieder etwas von ihm hört.“

Ich nahm seine Hand und brach in Thränen aus. „Gott seane Sie für Ihre Freundlichkeit, Herr Kapp-



# A. Brettheimer,

Herren- u. Knaben-Garderoben-  
Fabrik,

Wiesbaden,

Wilhelmstr. 2, Ecke der Rheinstr.

Zur  
Ballaison.

Fracks

aus Tuch, Croisé oder Kam-  
garn von Mk. 24 an.

Frack-Anzüge

von Mk. 40 an bis zu den  
hochfeinsten.

Anfertigung  
nach Maass

in kürzester Frist, in eleganter  
geübener Verarbeitung mit  
geringer Preiserhöhung.

5036

## Jede Winter

beachte und versuche

## Schneible's Kinder-Crème

(Gefährlich geschützt.)

Das beste Mittel gegen das Wundwerden  
der Säuglinge, gegen das Ausliegen von  
Kranken, gegen Wundwerden der Füße,  
gegen Aufspringen der Hände und des  
Gesichtes.

Schneible's Kinder-Crème

sollte in keinem Haushalt fehlen.

Schneible's Kinder-Crème

Ist von vielen Aerzten empfohlen und zu haben in Dosen  
zu 25 und 50 Pfg. in Wiesbaden bei A. Cratz, Lang-  
gasse, E. Möbus, Taunusstraße, A. Berling, Burgstraße,  
Hch. Wm. Birk, Adelhaidestraße, Hch. W. Daub, Saalgasse,  
H. Burkhard, Sedanstraße 1, N. Sinz (vorm. E. Franke),  
Friedrichstraße 47, M. Rosenbaum, Apotheker, Marktstr. 23.  
J. Scherer, Dörflich a. Rh.

Verkaufsstellen in Wiesbaden und Umgegend  
errichtet.

Caspar Schneible, Mainz.

300,000

2 x 150 000, 120 000

105 000, 48 000,

3 x 30 000, 24 000

Mk. usw. sind die Haupt-

treffer von

12 Serienloosen,

welche in den nächsten

Ziehungen bestimmt

gewinnen müssen.

Jährl. 12 Ziehungen, Listen

gratis. Nächste Ziehung

1. Februar.

Jed. Monat 1 sich. Treffer.

Jedes dieser 12 Loose

muß innerhalb 1 Jahr

mit 1 Gewinn gezogen

werden, also muß jed.

Spieler 12 mal Jahre

gewinnen. Jeden Monat

1 Ziehung.  $\frac{1}{100}$  Anteil

an allen 12 Orig.-Loosen

kostet pro Ziehung 3,50

Mk.,  $\frac{1}{50}$  7 Mk. Porto 20

Pfg., Listen gratis. Gef.

Aufträge erbitte baldigt.

Bankhaus J. Scholl,

Berlin, Niederschönhausen

überall gef. erlaubt.

## Jean Marquart,

Morißstraße 16, Ecke der Adelhaidestr.,

empfiehlt aus seinem Weinlager:

Weiß-Weine per Flasche von 50 Pfg. an,

Bordeaux 1 Mk.

ferner den immer mehr beliebten ital. Rothwein,

Marke Chianti, per Flasche 75 Pfg.

ohne Glas. 4625

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger.

## Ulmer Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt vom 16.—18. Januar c.

Hauptgew. 75 000, 30 000 Mk. Baar.

Originalloose a Mark 3,00, Porto u. Liste

 $\frac{1}{2}$  Anteil 1,50 Mk.,  $\frac{1}{4}$  1,00 Mk.,  $\frac{1}{10}$  10,00 Mk., $\frac{1}{100}$  9,00 Mk. 1751b

Georg Joseph, Berlin C.,

Grünstraße 2.

Telegr.-Adr.: Dutatenmann.

## Wiesbad. Masken-Garderobe-Berleih-Anstalt

Langgasse 14. 5099

Größtes Lager in Damen- u. Herren-

Masken-Costime,

sowie reiche Auswahl in nur eleganten

Atlas- und Seiden-Dominos. Anfer-

tigung nach Maass in kürzester Zeit.

Verkauf aller Arten Gesichtsmasken.

Frau L. Gerhard,

Langgasse 14, nächst der Schützenhofstraße.

## Sarg-Magazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker. 4980

## Bleichsucht = Blutarmuth, Nervenschwäche = Appetitlosigkeit =

widerstehen der Heilung durch die bekannten Eisenmittel deshalb, weil die geschwächten Verdauungsorgane das wohlthätige Eisen nicht sehr vollkommen ansaugen können. — Bringt man ein leichtverdauliches Eisen mit den anerkannt wirksamsten, magen- und nervenstärkenden, appetitmachenden Pflanzenstoffen, wie das in Apotheken

## E. Mechlings CHINA-EISENBITTER

geschleht, so ist die anregende, belebende, blutbildende Wirkung ausserordentlich.

Unentbehrlich für junge Mädchen während ihrer Entwicklungsperiode, sowie für Frauen im kritischen Alter. — Bestes bis jetzt bekanntes Kräftigungsmittel.

Nur echt mit nebiger Schutzmarke.

Eigenschaften: Vorzügliche Wirkung, mässiger Preis, Ausserst Heilich zu nehmen, färbt nicht die Zähne, verstopft nicht.

Bestandtheile: Flüssiger China-Extract 20 Gramm, Benedictiner Liqueur 110 Gr., Gold-Malaga 250 Gr., Eisensulfat 5 Gr., für 1 Liter.

Preis per Flasche (ca. 1 Liter) 4 Mark; per  $\frac{1}{2}$  Fl. Mk. 2.50. Zu haben in allen Apotheken; Hauptniederlage Apotheker Dr. H. Kurz in Wiesbaden.

Wegen Mangels an Raum nur die beiden Zeugnisse von den vielen Hunderten, welche mir zugegangen sind.

Ich habe häufig Gelegenheit gehabt, Mechlings China-Eisenbitter als ausgezeichnetes Eisenpräparat zu vers. ordnen. Hauptächlich habe ich dessen Vorzüge in drei schweren Fällen von Chlorose schäßen lernen, wo zahlreiche andere Präparate wegen Verdauungsstörungen, heftiges und häufiges Erbrechen nicht vertragen wurden. Giesweiler, den 8. October 1892. Dr. Keesé.

Auf Ihr Verlangen theile ich Ihnen gerne mit, wie sehr mir Ihr China-Eisenbitter äußerst zufriedenstellend wirkt. Es genügt mir, um die Blutarmuth vollständig zu beseitigen. Ich kann somit dem von Ihnen gestellten Eisenbitter ein volles ungetheiltes Lob spenden. Krankenschwester Mansueta.

Giesweiler, den 1. März 1891.

E. Mechling, Apotheker in Cham, Elsass.

## W. Berger

GROSSHERZOGTH. LUXEMBURG.

Hoflieferant

Heidelbeer- und

Kirsch-Kuchen 50 Pfg.

Pflankuchen, Kreppeln M. 1.—

als vorzüglich täglich frisch.

Berliner Korbbröde

(Reinrohg.) 48, 34 23 Pfg.

Kummelbröde 25 Pfg.

BÄRENSTR. 2

DELASPESTR. 1.

## G. Kurz,

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.

empfiehlt alle Artikel zur

Gesundheits- und Kranken-Pflege.

Krankenmöbel, Fahrstühle,

Gummiwaaren, Bettelagen, Verban-

stoffe etc.

Coulante Bedienung.

Reelle Preise.

3287

mann," sagte ich. „Ich danke Ihnen von Herzen! Eduard ist bereits gewarnt — ein Brief ist auf dem Wege zu ihm.“

„Ich bin froh, das zu hören," erwiderte er; „es ist keine Zeit zu verlieren. Sagte ich Ihnen, daß auch Uhr und Börse gefunden worden sind? Die Beweise der Schuld Ihres Bruders und die Gründe zu seiner That liegen so klar am Tage, daß es kaum noch einer Untersuchung bedarf. Für mich unterliegt es keinem Zweifel mehr, daß er und Esther bei der Entwendung des Testaments ihre Hände im Spiele gehabt, daß die arme junge Frau, als er sie schlecht behandelte, vielleicht mit Verrath gedroht, und er sie dafür aus dem Wege geschafft hat.“

Ich schwieg. Wenn der Advokat so deutlich die Sachlage durchschaute, ahnte er wohl auch, daß Esther mich in ihr Vertrauen gezogen hatte.

„Ich wünsche nicht, daß Sie mir jetzt etwas erzählen," fuhr er fort, „ich bin nur gekommen, um Sie zu warnen. Schon tauchen Vermuthungen in jener Richtung hin auf; man spricht davon, weshalb Ihr Bruder Esther Rothe heirathete. Aber was Sie auch wissen mögen, sagen Sie nichts von dem Inhalte Ihres Gesprächs mit der jungen Frau; bleiben Sie bei der Aussage, die Sie zuerst gemacht, sonst könnten Sie möglicherweise sich selbst gefährden. Sie fanden sie todt — der Pächter fand sie Beide — das ist genug. Die Testamentsgeschichte kann später zur Sprache gebracht werden, wenn die größte Gefahr für Ihren Bruder beseitigt ist.“

„Ich — ich danke Ihnen," sagte ich zitternd.

Herr Rappmann erhob sich. „Ich muß gehen, Fräulein Margarethe," sagte er, „es würde nicht gut sein, wenn Jemand erführe, daß ich hier gewesen bin. Halten Sie sich fern von mir, wenn es geht; kann ich Ihnen aber helfen, so rechnen Sie auf mich. Ich habe nicht vergessen, welch ein edler und vortrefflicher Herr Ihr Vater gewesen, und fühle die aufrichtigste Theilnahme für Sie. Gute Nacht, gute Nacht, meine Liebe! Beiläufig — wenn Sie Geld für den Flüchtling brauchen, wenden Sie sich an mich. Er muß fort — für immer, das ist das Beste, was geschehen kann! Und dann sind Sie unbestrittene Erbin von Heydorf.“

### Dreihundertdreißigstes Kapitel.

#### Verfolgt.

Während ich diese Besuche empfing und das Netz sich immer fester um Eduard zusammenzog, lag Mama krank an einem jener gefährlichen Anfälle, die sie seit Papa's Tode öfters heimgesucht hatten.

Ich zitterte beständig für sie, denn ich wußte, daß die geringste Kenntniß von Eduards schrecklicher Lage ihren Tod zur Folge haben konnte. Aber dieser Tag ging ohne Gefahr vorüber.

Am Morgen erhielt ich einige Zeilen von Werner, in denen er mir mittheilte, daß er meinen Wunsch erfüllt habe und mich in Kurzem zu sehen hoffe; und einen Tag später überlieferte er mir eine Depesche aus Paris, die nichts weiter enthielt, als das eine Wort „Danke!“ Es gab mir die Gewißheit, daß Eduard meine Warnung erhalten hatte und wenigstens nicht ohne die Mittel zur Flucht war.

Selbst Pächter Rothe hatte sich den Verfolgung angelassen, so stark war das Rachegefühl in Herzen der alten Leute! Seine Frau theilte mir Nachricht mit und klagte zum ersten Male auch mit bitteren Worten an.

Fortsetzung folgt.

### Humoristisches.

\* In reichstem Maße. „Der Mann, den heirathe, braucht nicht vermögend zu sein.“ — „Eigenschaft besitze ich, mein Fräulein, ohne mich schmeicheln, in allerreichstem Maße.“

\* Immer milde! Karlchen (Freudestrahlend) aus der Schule heimkehrend; „Weißt Du, Mama, bin über meinen Nebenmann gekommen!“ — „Weshalb denn, mein Kind?“ — Karlchen: „Mama, weil er solch ein Schafskopf ist.“ — „Aber Kind, so etwas kann man doch milder ausdrücken. Wie wirst Du also besser sagen?“ — Karlchen: „Ich bin über meinen Nebenmann gekommen, weil er milde ausgedrückt, ein Schafskopf ist!“

## 40 Bfg.

monatliches Abonnement kostet diese reichhaltige und interessante Zeitung. Abonnements werden fortwährend entgegengenommen.